

KiJu Intensiv 2025 (30 UE)

Zusatzqualifikation zur Erlangung der Abrechnungsgenehmigung in Tiefenpsychologisch fundierter und verhaltenstherapeutischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

„Fallvorstellung – Theorie und Behandlungstechnik“

Freitag, 11. April 2025 – 9:30 bis 19:00 Uhr (10 UE)

bei *Andreas Klöcker*

Auf Grundlage kasuistischer Fallvorstellungen der Teilnehmer:innen, werden in diesem Seminar konkrete Praxiserfahrungen mit den darin aufgeworfenen theoretischen Fragestellungen verknüpft. Dieses Vorgehen entspricht der Erkenntnis, dass sich psychotherapeutisches Handeln am besten über die Reflexion der konkreten praktischen Handlungsebene erlernen lässt. Dies gilt in der KiJu-Therapie umso mehr, als dass wir hier sogleich mit unterschiedlichsten Handlungsanforderungen konfrontiert werden, durch die unsere psychotherapeutischen Grundüberzeugungen und Identitäten rasch und häufig verunsichert oder gar in Frage gestellt werden und entsprechend oft der Kalibrierung bedürfen. Ziel des Seminars ist es, Beispiele zu geben, wie sie mit solchen praktischen Herausforderungen nicht nur umgehen, sondern sie auch psychotherapeutisch einordnen und begründen können. Allgemeine behandlungstechnische Betrachtungen sind dafür genauso wichtig, wie auch kurze Rekapitulationen unseres theoretischen Grundgerüsts zu bestimmen Störungsbildern, diagnostischen Fragestellungen, altersentsprechenden Behandlungsgrundsätzen oder auch der Elternberatung.

Wer selbst einen Fall vorstellen möchte, sollte sich frühzeitig bei mir melden, damit ich die Theorieanteile vorbereiten kann (andreas.kloecker@gmx.de).

„Kreative Techniken in der psychotherapeutischen Behandlung von Kindern- und Jugendlichen“

Samstag, 12. April 2025 – 9:30 bis 19:00 Uhr (10 UE)

bei *Elisa Conte-Aleksic*

Die Diagnose steht, die Therapie beginnt, das Manual wird durchgearbeitet und die Symptomatik damit mindestens deutlich gemindert. Dass dieses Vorgehen in der Praxis meist nicht aufrechterhalten werden kann, wird spätestens dann deutlich, wenn es zu ersten Widerständen, Stillständen und allgemein zu Grenzen des Behandlungsfalles kommt. Teilnehmenden des Seminars werden kreative Techniken nähergebracht, welche die bloße Ebene des gesprochenen Wortes verlassen und Patient:innen zum Ausprobieren, Weiterdenken und Handeln anleiten sowie Emotionen auslösen. Sie werden Interventionen für beispielsweise Gespräche mit Eltern, zur Steigerung des Selbstwertes, der Selbstfürsorge oder für schwierige therapeutische Situationen an die Hand bekommen. Die Übungen sind häufig störungs- sowie schulen übergreifend einsetzbar. Im Seminar wird es Gelegenheiten geben, den Einsatz von multisensorischen Techniken zu erleben, zu erproben und eigene Fälle einzubringen.

„Das Dritte in der Therapie - Kunsttherapie und Gestaltung als Beziehungs- und Entwicklungsangebot für Kinder und Jugendliche“

Sonntag, 13. April 2025 – 9:30 bis 19:00 Uhr (10 UE)

bei *Susan Framness*

Kreative Verfahren regen die Entwicklung des intermediären Erfahrungsbereichs (kreativer Raum) an. Sie fördern dadurch die Entwicklung unserer inneren und äußeren Realität und somit auch die Beziehung zu uns selbst. Kunsttherapie bietet ein greifbares und sichtbares Beispiel dieses Raumes an. Die Therapie nutzt den oft schnellen und intuitiven Zugang von Kindern und Jugendlichen bzgl. dieses Raumes. Das Seminar beginnt mit der Einführung in das Konzept und die Theorie, der Schwerpunkt liegt in der Gestaltung und der eigenen Erfahrung. Es werden Möglichkeiten gezeigt, wie mit Kindern und Jugendlichen gestaltet werden kann. Beteiligung, Diskussion und Spaß an der Sache sind erwünscht. Bitte entsprechende Kleidung tragen und etwas Neugier mitbringen.